



Gebrauchsinformation:
Information für den Anwender

Erythro-CT 1000 mg Granulat

Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen
Für Erwachsene und Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr

Wirkstoff: Erythromycin (als Erythromycinethylsuccinat)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

- 1. Was ist Erythro-CT 1000 mg und wofür wird es angewendet?**
- 2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Erythro-CT 1000 mg beachten?**
- 3. Wie ist Erythro-CT 1000 mg anzuwenden?**
- 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**
- 5. Wie ist Erythro-CT 1000 mg aufzubewahren?**
- 6. Weitere Informationen**

1. Was ist Erythro-CT 1000 mg und wofür wird es angewendet?



Erythro-CT 1000 mg ist ein Makrolid-Antibiotikum.

Erythro-CT 1000 mg wird angewendet zur Behandlung der folgenden Infektionen, die durch Erythromycin-empfindliche Krankheitserreger verursacht werden und einer oralen Behandlung zugänglich sind.

- Entzündungen der tiefen Atemwege:
 - Akute bakteriell bedingte Verschlechterung einer chronischen Entzündung der Bronchien (akute bakterielle Exazerbation der chronischen Bronchitis)
 - Entzündungen der Lunge (Pneumonie) insbesondere Legionellen-Pneumonie und Mykoplasmen-Pneumonie (spezielle Formen der Lungenentzündung) (siehe 2. unter „Besondere Vorsicht bei Einnahme von Erythro-CT 1000 mg ist erforderlich“).
- Infektionen des Hals-, Nasen- und Ohrenbereichs:
 - Akute bakterielle Mittelohrentzündung
 - Akute bakterielle Entzündung der Nasennebenhöhlen – adäquat diagnostiziert
 - Akute bakterielle Entzündung des Rachenraumes (als Alternative zu Penicillin bei einer Penicillinallergie)
 - Akute bakterielle Mandelentzündung (als Alternative zu Penicillin bei einer Penicillinallergie)
- Schwere Formen der Akne vulgaris (Entzündung der Haut im Bereich der Talgdrüsen)
- Erysipel (Wundrose) (als Alternative zu Penicillin bei einer Penicillin-Allergie)
- Scharlach (als Alternative zu Penicillin bei einer Penicillin-Allergie)
- Bindehautentzündung (Einschlusskörperchen-Konjunktivitis) und Körnerkrankheit (Trachom), verursacht durch *Chlamydia trachomatis*
- Diphtherie (auch zur Sanierung von Diphtheriebakterienträgern oder -ausscheidern)
- Harnröhrentzündung, verursacht durch *Chlamydia trachomatis* oder *Ureaplasma urealyticum*
- Syphilis (Lues) im frühen Stadium, wenn andere, besser wirksame Antibiotika nicht gegeben werden können (z. B. Alternative bei Penicillin-Allergie)

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Erythro-CT 1000 mg beachten?



Erythro-CT 1000 mg darf nicht angewendet werden

- wenn Sie bereits früher mit Erythromycin oder mit anderen Makrolid-Antibiotika behandelt wurden und dabei Überempfindlichkeitsreaktionen auftraten.
- bei Überempfindlichkeit gegen einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels.
- wenn Sie unter einer starken Beeinträchtigung der Leberfunktion leiden (siehe auch „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Erythro-CT 1000 mg ist erforderlich“).
- bei gleichzeitiger Einnahme mit Ergotamin oder Dihydroergotamin (Mittel, die Blutgefäße verengen).
- bei einer angeborenen oder erworbenen QT-Intervallverlängerung.
- bei Störungen des Elektrolythaushaltes und hier besonders bei einer Hypokaliämie und Hypomagnesiämie.
- bei klinisch relevanten Herzrhythmusstörungen (z. B. ventrikuläre Arrhythmie) oder bei schwerer Herzinsuffizienz (NYHA IV).
- bei gleichzeitiger Einnahme von Erythro-CT 1000 mg und bestimmten Arzneimitteln, da es zu QT-Intervallverlängerungen im EKG und unter Umständen zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen (ventrikuläre Arrhythmien [Torsade de pointes]) kommen kann. Zu diesen Arzneimitteln zählen z. B.:
 - Antihistaminika (Mittel zur Behandlung von Allergien) wie Terfenadin oder Astemizol
 - Wirkstoffe wie Cisaprid (Mittel zur Anregung der Darmbewegung)
 - Pimozid (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter psychiatrischer Erkrankungen)
 - Bestimmte Neuroleptika (Mittel zur Behandlung zerebraler Krämpfe)
 - Antiarrhythmika der Klassen IA und III
 - Tri- und tetrazyklische Antidepressiva (Mittel gegen Stimmungsschwankungen)
 - Antibiotika (einige Fluorchinolone, Imidazol-Antimykotika und Antimalariamittel)
 - Einige Mittel gegen Krebserkrankungen (z. B. Arsentrioxid)
 - Sonstige (z. B. Methadon und Budipin)
- bei gleichzeitiger Einnahme von Simvastatin, Lovastatin oder Atorvastatin (Arzneimittel zur Senkung der Blutfette). Die Behandlung mit diesen Arzneimitteln muss während der Einnahme von Erythro-CT 1000 mg unterbrochen werden.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Erythro-CT 1000 mg ist erforderlich

Herzrhythmusstörungen
Erythro-CT 1000 mg kann vorübergehend eine bestimmte Veränderung des EKGs verursachen, die sehr selten zu einer lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörung führen kann. Wenn Sie eine Frau oder ein älterer Patient sind, sind Sie möglicherweise empfindlicher für EKG-Veränderungen. Wenn die Durchblutung Ihres Herzmuskels beeinträchtigt ist, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, bevor Sie Erythro-CT 1000 mg anwenden, da dies das Risiko für Herzrhythmusstörungen erhöhen kann.

Treten unter der Therapie Symptome wie Herzklopfen oder Herzrasen, Schwindel oder kurze Bewusstlosigkeit auf, die Zeichen von Herzrhythmusstörungen sein können, suchen Sie bitte umgehend Ihren Arzt auf, der entsprechende Untersuchungen (z. B. EKG und Bestimmung des QTc-Intervalls) durchführen wird.

Bei Risikofaktoren für Elektrolytstörungen wie Diuretika-/ Laxantien-medikation, Erbrechen, Durchfall, Anwendung von Insulin in Notfallsituationen, Nierenerkrankungen oder anorektischen Zuständen sind adäquate Laborkontrollen und ggf. ein entsprechender Elektrolyt-ausgleich durchzuführen.

Allergische Reaktionen

Überempfindlichkeit und allergische Reaktionen (z. B. Hautausschlag) können schon nach der ersten Anwendung von Erythro-CT 1000 mg auftreten. Schwere allergische Sofortreaktionen mit Gesicht-, Gefäß- und Kehlkopfschwellungen (Ödeme) und Atemnot können sich sehr selten bis hin zum lebensbedrohlichen Schock (anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen) entwickeln. In solchen Fällen muss Erythro-CT 1000 mg sofort abgesetzt und eine ärztliche oder notärztliche Behandlung (z. B. Schocktherapie) begonnen werden.

Erbrechen und Durchfall

Dieses Arzneimittel kann zu Erbrechen und Durchfall führen (siehe 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“). In diesem Fall kann die Wirksamkeit von Erythro-CT 1000 mg und/oder anderen von Ihnen gleichzeitig eingenommenen Arzneimitteln (wie z. B. der so genannten "Pille") beeinträchtigt werden. Fragen Sie hierzu bei Bedarf Ihren Arzt oder Apotheker.

Schwere Durchfälle

Bei Auftreten von schweren, anhaltenden, manchmal blutig-schleimigen Durchfällen und krampfartigen Bauchschmerzen während oder bis zu 10 Wochen nach der Therapie suchen Sie bitte umgehend Ihren Arzt auf, weil sich dahinter eine ernst zu nehmende schwere Schleimhautentzündung des Darms (pseudomembranöse Enterokolitis) verbergen kann, die sofort behandelt werden muss. Präparate, die die Darmbewegung (Darmperistaltik) hemmen, dürfen nicht eingenommen werden.

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion/Leberschaden

Erythro-CT 1000 mg darf bei Erkrankungen der Leber nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung angewendet werden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Leberfunktionsstörungen vorliegen oder früher einmal vorlagen (siehe auch oben). Gelegentlich wurden erhöhte Leberenzymwerte beobachtet. Sehr selten wurden auch Hepatitis, Lebervergrößerung und Leberschaden beschrieben (siehe 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“). Die Behandlung ist abzubrechen und ärztlicher Rat einzuholen, wenn sich Anzeichen und Symptome einer Lebererkrankung wie Inappetenz, Gelbsucht, Dunkelgefärbung des Urins, Juckreiz oder Druckempfindlichkeit des Bauches entwickeln.

Eine länger dauernde Behandlung (2 – 3 Wochen) kann selten infolge einer Sensibilisierung (Antikörperbildung (2 – 3 Wochen) dem Arzeneistoff) zu einem Gallenstau in der Leber (intrahepatische Cholestase) bzw. zu einer Gelbsucht (cholestatischer Ikterus) mit z. T. kolikartigen Leibschmerzen, besonders bei schon vorher bestehender Leberschädigung, bei Wiederholungsbehandlungen und bei Allergikern, führen. Begleitsymptome eines Gallenstaus (Urtekaria), können u. a. Brechreiz, Erbrechen, Hautreaktionen (Nesselsucht [Urtikaria]), Erhöhung bestimmter weißer Blutzellen (Eosinophilie), Fieber und Bauchkrämpfe sein.

Diese Reaktionen können schon bei Erstanwendung auftreten. Die Gefahr des Auftretens steigt durch eine wiederholte Anwendung bzw. bei einer länger als 10 Tage andauernden Therapie.

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Zur Anwendung und Dosierung bei eingeschränkter Nierenfunktion siehe 3. unter "Hinweise zur Dosierung bei eingeschränkter Nierenfunktion".

Entzündungen der Lunge (Pneumonie)

Bei der nicht im Krankenhaus erworbenen Pneumonie ist Erythro-CT 1000 mg wegen der häufigen Resistenz des Haupterregers nicht das Mittel der Wahl. Im Krankenhaus erworbenen Pneumonien sollte Erythro-CT 1000 mg nur in Kombination mit anderen Antibiotika verwendet werden. Fragen Sie hierzu bei Bedarf Ihren Arzt.

Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern

Bei Säuglingen und Kleinkindern sollte der empfohlene Dosisbereich, abhängig vom Krankheitsbild und –verlauf, genau eingehalten werden, damit keine Leberschädigung durch eine Überdosierung auftreten kann. Es liegen Hinweise auf ein mögliches Risiko für die Ausbildung einer Einengung des Magenausgangs (Pylorusstenose) bei Säuglingen vor, die in den ersten Lebenswochen mit Erythromycin, dem Wirkstoff von Erythro-CT 1000 mg behandelt wurden. Die Eltern sollten vom Arzt über die klinischen Anzeichen einer Pylorusstenose informiert werden.

Langzeitbehandlung oder Verwendung hoher Dosen:

Bei einer Behandlungsdauer länger als 3 Wochen wird eine regelmäßige Kontrolle des Blutbildes, der Leber- und Nierenfunktionswerte empfohlen. Eine längerfristige und/oder wiederholte Anwendung von Erythro-CT 1000 mg kann zu einer Neu- oder Zweitinfektion mit Erythromycin-unempfindlichen (resistenten) Bakterien oder Sprossspitzen führen.

Auf Zeichen einer möglichen Infektion mit solchen Erregern ist zu achten (Pelzbefall der Schleimhäute mit Rötung und weißlichen Belägen der Schleimhäute). Folgeinfektionen müssen entsprechend behandelt werden.

Informieren Sie auch Ihren Arzt,

- wenn die Durchblutung Ihres Herzmuskels beeinträchtigt ist. Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, bevor Sie Erythro-CT 1000 mg anwenden, da dies das Risiko für Herzrhythmusstörungen erhöhen kann.
- wenn Sie an Myasthenia gravis leiden, einer seltenen Erkrankung, die eine Muskelschwäche verursacht. Wenn Sie unter der Behandlung mit Erythro-CT 1000 mg irgendeine Verstärkung der Krankheitszeichen Ihrer Myasthenia gravis bemerken, müssen Sie Erythro-CT 1000 mg sofort absetzen und sich in ärztliche Behandlung begeben.
- wenn Sie gleichzeitig Statine (Arzneimittel zur Senkung Ihrer Blutfette) einnehmen, da es bei gleichzeitiger Einnahme mit Erythro-CT 1000 mg möglicherweise zu einem verstärkten Muskelabbau kommt. Bei gleichzeitiger Einnahme der Statine Simvastatin, Lovastatin oder Atorvastatin muss die Behandlung mit diesen Arzneimitteln während der Einnahme von Erythro-CT 1000 mg unterbrochen werden.

Kinder

Erythro-CT 1000 mg ist nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren. Hierfür stehen niedrigere dosierte Darreichungsformen zur Verfügung.

Bei Anwendung von Erythro-CT 1000 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wechselwirkungen von Erythro-CT 1000 mg mit anderen Arzneistoffen basieren hauptsächlich auf einer Beeinflussung des Stoffwechsels in der Leber. Häufiger Mechanismus ist hierbei die Blockierung des Multi-enzymsystems P-450 (spezielles Stoffwechselsystem) durch die Bildung einer stabilen chemischen Verbindung von Erythromycin mit diesem Enzymsystem.

Wechselwirkungen von Erythro-CT 1000 mg mit anderen Arzneimitteln

anderes Medikament	Folge der Wechselwirkung
Arzneimittel, die Sie nicht gleichzeitig einnehmen dürfen	
Antiarrhythmika der Klasse Ia und III Neuroleptika (Mittel zur Behandlung zerebraler Krämpfe) Tri- und tetrazyklische Antidepressiva Antibiotika (bestimmte Fluorchinolone, Imidazol-Antimykotika und Antimalariamittel) einige Mittel gegen Krebserkrankungen (z. B. Arsentrioxid) einige nicht-sedierende Antihistaminika (Mittel zur Behandlung von Allergien), z. B. Astemizol, Terfenadin, Ebastin <u>sonstige, z. B. Methadon, Budipin, Cisaprid</u> (Mittel, das die Darmbewegung anregt), <u>Pimozid</u> (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter psychiatrischer Erkrankungen) <u>Pentamidin (i.v. = intravenös)</u> (Arzneimittel z. B. gegen eine spezielle Form der Lungenentzündung)/ <u>Erythromycin (i.v.)</u>	kardiale Reizleitungsstörungen und bestimmte Formen von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen (Torsade de pointes und andere ventrikuläre Arrhythmien), Herzstillstand, Tod Daher dürfen Medikamente mit diesen Wirkstoffen während einer Behandlung mit Erythro-CT 1000 mg nicht angewendet werden (siehe auch „Erythro-CT 1000 mg darf nicht angewendet werden“).
Ergotamin-Präparate (Mittel, die Blutgefäße verengen)	erhöhtes Risiko eines Vasospasmus und von Ischämien in den Extremitäten (gefäßverengende Wirkung mit Durchblutungsstörungen, besonders an Fingern und Zehen) und anderen Geweben einschließlich des Zentralnervensystems. Daher dürfen Medikamente mit diesen Wirkstoffen während einer Behandlung mit Erythro-CT 1000 mg nicht angewendet werden (siehe auch „Erythro-CT 1000 mg darf nicht angewendet werden“).
Folgende Statine: Lovastatin, Atorvastatin oder Simvastatin (Arzneimittel zur Senkung der Blutfette)	Auflösung quergestreifter Muskelfasern (Rhabdomyolyse). Simvastatin, Lovastatin oder Atorvastatin dürfen während einer Behandlung mit Erythro-CT 1000 mg nicht angewendet werden (siehe auch „Erythro-CT 1000 mg darf nicht angewendet werden“).

Arzneimittel, deren Dosis ggf. angepasst werden muss

<u>Alfentanil</u> (Narkosemittel) <u>Alprazolam, Midazolam, Triazolam</u> (Beruhigungs-/Schlafmittel) <u>Bromocriptin</u> (Mittel zur Behandlung der Parkinsonschen Erkrankung) <u>Carbamazepin</u> (Mittel zur Behandlung von epileptischen Krampfleiden) <u>Chinidin</u> und <u>Disopyramid</u> (Arzneistoffe zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen) <u>Ciclosporin A, Sirolimus</u> und <u>Tacrolimus</u> (Arzneistoffe zur Unterdrückung der körpereigenen Immunabwehr) <u>Clozapin</u> (Mittel zur Behandlung der Schuppenflechte/peripheren arteriellen Verschlusskrankheit) <u>Clozapin</u> (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter psychiatrischer Erkrankungen) <u>Colchicin</u> (Mittel zur Behandlung des akuten Gichtanfalls und zur Vorbeugung von den wiederkehrenden Attacken des Mittelmeerfiebers) <u>Digoxin</u> (Arzneistoff zur Behandlung der Herzschwäche) <u>gerinnungshemmende Arzneistoffe</u> vom Cumarintyp (z. B. Warfarin oder Phenprocoumon) <u>Felodipin</u> und <u>Verapamil</u> (Calciumantagonisten [Mittel zur Behandlung von Bluthochdruck]) <u>Methylprednisolon</u> (entzündungshemmender Wirkstoff) <u>Phenytoin</u> und <u>Valproinsäure</u> (Mittel zur Behandlung von epileptischen Krampfleiden) <u>Sildenafil, Tadalafil, Vardenafil</u> (Mittel zur Behandlung von Erektionsstörungen) <u>Vinblastin</u> (Mittel zur Tumorbehandlung) <u>Zopiclon</u> (Schlafmittel)	Verstärkung der Wirkung und der Nebenwirkungen dieser Medikamente. Auftreten von toxischen Nebenwirkungen (z. B. nierenschädigende Wirkung von Ciclosporin A – vor allem bei Nierenfunktionschwäche). Gegebenenfalls sollte die Konzentration im Blut kontrolliert und eine Dosisanpassung vorgenommen werden; dies gilt insbesondere für Carbamazepin, Clozapin, Phenytoin oder Valproinsäure .
<u>Theophyllin</u> (Asthmamittel)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsverstärkung bzw. Auftreten toxischer Nebenwirkungen durch Theophyllin (Gegebenenfalls sollte die Theophyllin-Konzentration im Blut kontrolliert und eine Dosisanpassung vorgenommen werden) • Verringerung der Erythromycin-Wirkung
Statine (Arzneimittel zur Senkung der Blutfette)	Muskelabbau Die oben unter "Arzneimittel, die Sie nicht gleichzeitig einnehmen dürfen" genannten Statine Lovastatin, Atorvastatin und Simvastatin dürfen während einer Behandlung mit Erythro-CT 1000 mg nicht angewendet werden.

Andere Wechselwirkungen

<u>Protease-Inhibitoren</u> (Wirkstoffe gegen das AIDS-Virus), wie z. B. Ritonavir <u>Cimetidin</u> (Arzneistoff zur Senkung der Magensäureproduktion)	Hemmung des Abbaus von Erythromycin. Hierdurch erhöht sich die Gefahr von schweren Nebenwirkungen.
<u>Omeprazol</u> (Arzneistoff zur Senkung der Magensäureproduktion)	Deutliche Erhöhung der Arzneimittelkonzentration von Erythromycin und Omeprazol im Körper. Hierdurch erhöht sich die Gefahr von schweren Nebenwirkungen.

Bei Anwendung von Erythro-CT 1000 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Nahrungsmittel haben keinen nachteiligen Einfluss auf die Aufnahme von Erythromycinethylsuccinat aus dem Magen-Darm-Kanal.

Schwangerschaft und Stillzeit

In Tierversuchen rief Erythromycin keine Missbildungen hervor. Es gibt keine entsprechenden kontrollierten Studien an Schwangeren. Nach Beobachtungsstudien am Menschen wurde jedoch über Fehlbildungen des Herz-Kreislauf-Systems berichtet, wenn die Schwangeren während der Frühschwangerschaft Erythromycin-haltige Arzneimittel eingenommen hatten. Bei Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit müssen Nutzen und Risiko sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Wenn Sie schwanger sind, sollten Sie Erythro-CT 1000 mg nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt anwenden.

Der Wirkstoff geht in die Muttermilch und kann beim Säugling Magen-Darmstörungen, wie z. B. Durchfälle, aber möglicherweise auch die Ausbildung einer Einengung des Magenausgangs (Pylorusstenose) verursachen.

Beim gestillten Säugling ist die Möglichkeit einer Antikörperbildung nach Kontakt mit dem Arzneistoff (Sensibilisierung) oder einer Sprosspilzbesiedlung (Hefen und hefeähnliche Pilze) nicht auszuschließen. Sie sollten daher Erythro-CT 1000 mg in der Stillzeit nur anwenden, wenn Ihr Arzt eine Behandlung für unbedingt notwendig erachtet.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Nach den bisherigen Erfahrungen das Bedienen von Maschinen kann durch das Auftreten von Nebenwirkungen die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen negativ beeinflussen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Erythro-CT 1000 mg

Jeder Dosierbeutel enthält 6,59 mmol (151,48 mg) Natrium. Wenn Sie eine kohlsalzarme Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen. Dieses Arzneimittel enthält Isomalt. Bitte nehmen Sie Erythro-CT 1000 mg erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

Hinweise für Diabetiker

Jeder Dosierbeutel enthält 2092 mg Isomalt, entsprechend 0,17 BE.

3. Wie ist Erythro-CT 1000 mg anzuwenden?



Wenden Sie Erythro-CT 1000 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

Für Kinder unter 14 Jahren oder bei einer Tagesdosis von weniger als 3 g Erythromycin stehen niedrigere Dosisstärken zur Verfügung.

Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr und Erwachsene mit einem Körpergewicht über 50 kg

Die Tagesdosis für Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr und Erwachsene (ab 50 kg Körpergewicht) beträgt etwa 1,5)-2 g Erythromycin, aufgeteilt in 3 – 4 Einzelgaben.

Bei schweren Erkrankungen oder mäßig empfindlichen Keimen kann die Tagesdosis für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene auf ärztliche Anweisung bis auf das Doppelte erhöht werden.

